

380 kV-LEITUNG

# UNTER STROM



BIGSHOT

**Allen Protesten zum Trotz wird die 380kV-Hochspannungsleitung über die Oststeiermark gelegt. Das weniger belastende Erdkabel wurde als zu teuer abgetan. Anrainer müssen mit Elektrosmog leben.**

Die Enttäuschung stand jenen Oststeierinnen und Oststeirern ins Gesicht geschrieben, die am 10. November ein wiederholtes Mal gegen die 380kV-Leitung auf die Straße gingen. Ein Jahrzehnte langer Kampf gegen das Hochspannungs-Projekt, das die Lebensqualität der Anrainer massiv belastet, ist verloren. Bäume fielen bereits, um den Masten Platz zu machen – dort wo heute Äcker, Wiesen, sanfte Hügel und unbelassene Natur zu finden sind.

Die Leitung wird vom Verbund gefordert. Seit gut 20 Jahren warnt die Stromlobby vor Stromabschaltungen und Energiemangel, wenn sie nicht gebaut wird. Bislang gab es allerdings keinen Strommangel. Vielmehr warnen die Projektgegner, dass die Leitung einzig dem Transport von Atomstrom durch Österreich diene.

Aufschluss über die Auswirkungen der Leitung sollte schlussendlich eine Umwelt-

verträglichkeitsprüfung (UVP) geben. Die ging – ganz zufällig – im Sinne des Verbundes aus. Alle Bedenken und Gegenvorschläge wurden pauschal vom Tisch gewischt, ärgern sich die 18 Bürgerinitiativen, die 149 Einwände gegen die Hochspannungsleitung vorgebracht hatten. 32 steirische Gemeinden sind betroffen.

„Der Verbund hat eine Runde für sich entschieden. Von einem baldigen Baubeginn kann aber keine Rede sein. Die Verbund ist gut beraten, die Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes abzuwarten und die Zeit zum Nachdenken zu benutzen“, meint Bürgersprecher Richard Hubmann kämpferisch. Und er erinnert an Hainburg. Für das Kraftwerk in der Donau-Aulagen seinerzeit alle Bewilligungen vor. Gebaut wurde es allerdings nie.

Nachdem der Umweltsenat die Einsprüche abgewiesen hat, haben die Bürgerinitiati-

## ELEKTROSMOG

**Elektrische und magnetische Wechselfelder** gehen von stromdurchflossenen Leitern aus. Niederfrequente Felder gibt es neben Hochspannungsleitungen, Trafohäuschen, Eisenbahnstrom. Bei Mobilfunkmasten kommt noch ein hochfrequentes, gepulstes Wechselfeld zum Tragen, mit dem die Informationen übertragen werden.

**Die Auswirkungen** auf den Menschen (Einfluss auf Hormonhaushalt, Immunsystem und Biorhythmus, verringerte Leistungsfähigkeit, Schlafstörungen, dauerndes Kopfwegh, Depressionen) sind inzwischen fundiert untersucht. Weil aber hinter der Strom- und Mobilfunkwirtschaft gewaltige wirtschaftliche Interessen stehen, werden Warnungen nach wie vor meist in den Wind geschlagen.

**Tatsache ist:** Grundstücke nahe an Strom- oder Mobilfunkmasten verlieren massiv an Wert.

Hochspannungsleitungen verursachen Elektrosmog. In der Nähe wird bisweilen das 50-Fache des Grenzwertes überschritten.

